

Sammlung/Wissenschaft

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich**

Band (Jahr): **115 (2006)**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

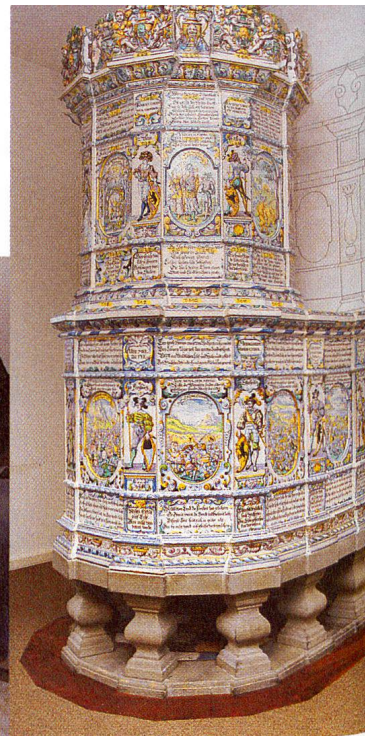
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



SAMMLUNG/WISSENSCHAFT

Ausstellungen

Mit der Sonderausstellung «Preview – Streifzug durch die Schweiz im 20. Jahrhundert» zeigte das Museum im Hinblick auf die Neueröffnung des Bahnhofflügels im Jahre 2009 erstmals seine Sammlungsbestände zum 20. Jahrhundert. Die Ausstellung «Die Pfahlbauer», die 2005 anlässlich des 150-Jahr-Jubiläums der ersten Pfahlbaufunde im Schweizerischen Landesmuseum Zürich gezeigt wurde, konnte im Frühjahr 2006 in Heidelberg (D) eröffnet werden. Im Rahmen der Ausstellung «Silberschatz der Schweiz» in Riga (Lettland) fand ein Studientag zu lettischem und schweizerischem Silber statt. Zurück in der Schweiz, wurde die Ausstellung im Château de Prangins gezeigt. Eine grosse Delegation des Museums nahm an der Eröffnung teil, um der 2006 scheidenden Direktorin Chantal de Schoulepnikoff freundschaftliche Reverenz zu erweisen.

Als Projektpartner engagierte sich das Landesmuseum für das Ausstellungsprojekt «Das Familien-Fotoalbum. Eine Hommage». Mit grossem Interesse wurde die Ausstellung im Museum Bellpark in Kriens (LU) in den Medien und vom Publikum zur Kenntnis genommen.

Unter der neuen Direktion wurden schliesslich in der zweiten Jahreshälfte auch die dringlichen Arbeiten im Rahmen der Dauerausstellungen an die Hand genommen. Seit der Gründung vor mehr als hundert Jahren besitzt das Schweizerische Landesmuseum Zürich einen Kulturgeschichtlichen Rundgang. Die heutige Präsentation aus dem Anfang der 1990er-Jahre wird im Februar 2007 optimiert, indem der Zugang zur Schweizer Geschichte für ein heutiges Publikum überdacht und angepasst wird. Die Ausstellung wird besser strukturiert, die Texte werden überarbeitet und mit einem Audio-Guide ausgestattet. Der Rundgang wird infolge der Umbauarbeiten neu über eine Passerelle im ersten Obergeschoss erschlossen. Gleichzeitig werden die Waffen im ehemaligen «Trachtenturm», neu: «Waffenturm», präsentiert.

Die Planung für das Neue Landesmuseum wurde im Hinblick auf die Eröffnung des Bahnhofflügels im Jahre 2009 überprüft und angepasst. Als die zwei wichtigsten Ausstellungen werden die «Sammlung Schweiz», eine Präsentation der wichtigsten kulturgeschichtlichen Objekte aus den eigenen Sammlungen, sowie die «Geschichte



In einer aufwendigen Aktion wurde der St. Galler Globus erstmals für eine temporäre Ausstellung nach St.Gallen transportiert. Eine Vereinbarung hält jedoch fest, dass dieses wichtige Objekt, Eigentum der Stiftung Zentralbibliothek Zürich, weiterhin im Schweizerischen Landesmuseum gezeigt wird.

Schweiz», ein Überblick zur Geschichte der Schweiz vom Mittelalter bis heute, dem Publikum zugänglich gemacht.

Sammlungen

Mit dem Zuwachs eines grossen Bestands an Audiovisionsgeräten und Fotografien aus der zürcherischen «Sammlung Thomas Ganz» konnte das Museum seine Sammlungen mit Erfolg erweitern und ergänzen. Ebenso erfreulich ist die gelungene Übernahme der Phonographensammlung aus dem aufgelösten Museum Burgdorf. Zum einen konnten damit die Bestände des Museums für Musikautomaten ideal erweitert werden, zum wichtigeren Teil aber bleibt damit diese Sammlung der Öffentlichkeit integral erhalten. Das Jahr 2006 steht auch für das Ende jahrzehntelanger Auseinandersetzungen zwischen dem Kanton Zürich und dem Kanton St. Gallen um Handschriften und Objekte, die 1712 nach dem Toggenburger Krieg als Beute von St. Gallen nach Zürich verbracht worden waren. Für das Museum zentral war der künftige Verbleib des so genannten St.Galler Globus, eines der Hauptstücke des Museums. Die getroffene Vereinbarung hält fest, dass der

Globus – Eigentum der Stiftung Zentralbibliothek Zürich – auch weiterhin im Schweizerischen Landesmuseum der Öffentlichkeit präsentiert wird.

Mit der Kantonsarchäologie Zürich konnten die Verhandlungen betreffend die Ausgliederung der bisher im Landesmuseum aufbewahrten Bodenfunde ab 1958 erfolgreich abgeschlossen werden. Die Überführung dieser Objekte in das neue Sammlungs-zentrum in Stettbach wird im Jahr 2007 abgeschlossen werden.

Auch im Jahr 2006 erschienen vier Nummern der Fachzeitschrift ZAK (Zeitschrift für Schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte).

Organisation

Per Ende 2006 wurde die Zahl der Fachzentren verkleinert. Neu sind es folgende Bereiche, welche die oben aufgeführten Aufgaben wahrnehmen: Archäologie (Ur- und Frühgeschichte), Kulturgeschichte des Mittelalters und der Neuzeit, Kulturgeschichte 1850 bis zur Gegenwart sowie der Bereich der Dokumentation.